

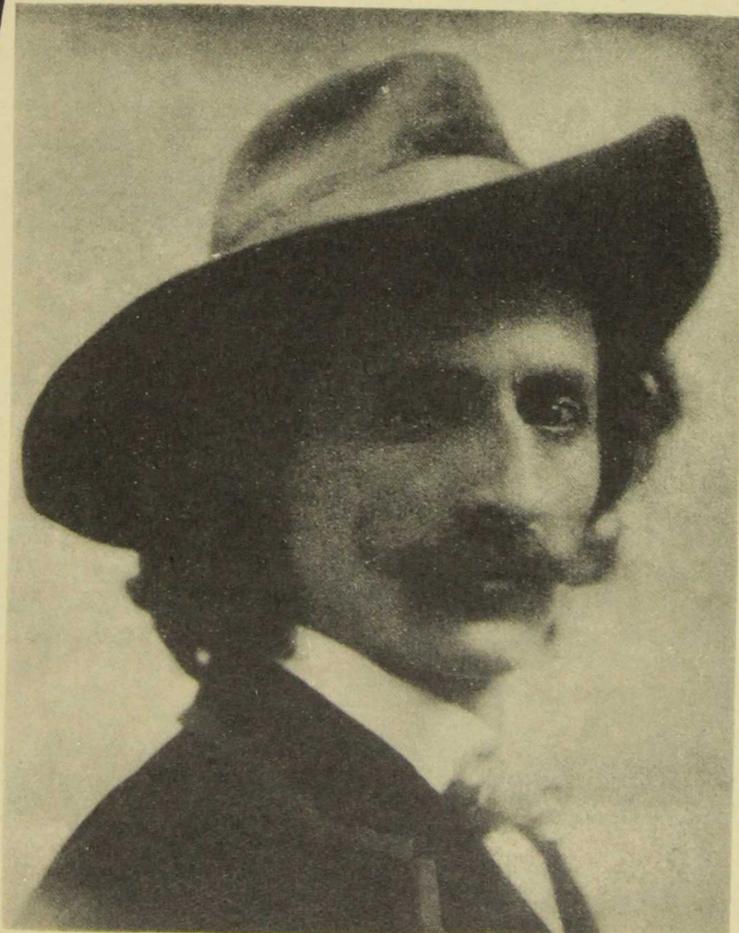
Durch Allerhöchste Anerkennung
Sr. Majestät gewürdigt.

606

Magelied an Kaiser Karl I.

von

FRIEDRICH MOSER



Erschienen sind:

„Weltkrieg im Liede“

„Der Friedenskaiser“ à 50 h

„Der Kaiser ruft“ „ 50 „

„Krieg, Bundestreu u. Sieg“ „ 50 „

K 1.50
M. 1.50

„Zita Friedensmarsch“

Klavierausgabe K 1.60, M. 1.60

„Frühlingsgrüße an die Heimat“

Singstimme für Klavier K 1.60, M. 1.60

Volksausgabe 1 Singstimme 30 h.

Singstimme für
Klavier Preis: $\frac{K 1.20}{M. 1.20}$
Volksausgabe „ K-30

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
GRAZ

Verlag:

Hippolyt Böhm, Buch- u. Musikalienhandlung, Konzertdirektion
Graz, Joanneumring Nr. 12 Telephon 3320,

und Friedrich Moser, Musikschriftsteller Graz, Hauptbahnhof

Klagelied an Kaiser Karl I.

von Friedrich Moser.

langsameres Marschtempo, doch nicht schleppend

Un-*serm* Kai-*ser* Karl den Er-*sten* sei ein Kla-*ge-*

Lied ge bracht. Stimt mit ein all Östr' reichs Völ-ker mit-ten

in der Wel-ten-schlacht. Aus der tiefs-ten Völ-kes Se-e

le dring'das Lied zum Thron em por. Je-de rau-he Krie-ger

Keh-*le* Stim mit ein im mächt-gen Chor. Je-de rau-he

Krie-ger Keh-*le* Stim mit ein im mächt-gen Chor.

Klagelied an Kaiser Karl I.

Unserm Kaiser Karl den Ersten
Sei ein Klagelied gebracht.
Stimmt mit ein all Östr' reichs Völker.
Mitten in der Weltenschlacht.
Aus der tiefsten Volkeseele
Dring' das Lied zum Thron empor.
Jede rauhe Kriegerkehle
Stimm mit ein im mächt'gen Chor.

Mag der Krieg den Weltuhr-Zeiger
Einen Zahn nach vorne dreh'n.
Sieht man unsern jungen Kaiser
Schlachten, Feuertaus bestehn.
An der Schlachtfront Feindesgrenzen
Eifern Tatendrang und Pflicht,
Jedes Kriegers Augen glänzen
Wenn der gute Kaiser spricht.

Schlachtfeld, Hinterlandhyänen
Treiben gar ein graußam Spiel.
Tausend Mütter weinen Tränen
Die ein Herz, ein Pflichtgefühl.
Ohne Herz und oh'n Gehirne
Ohne Lieb zum Vaterland,
Prassen Wuchrer, Geck und Dirne
Und sind meist von bess'rem Stand.

Vater Karl und Mutter Zita
O Ihr kennt der Eltern Pein,
Lasset uns're Heldensöhne
Lasst uns eure Kinder sein
Steigt zu uns zur Armut nieder
Lindernd Sorgen Schmerz und Not
Willig kämpfen Väter, Brüder
Doch wir bitten nur um Brot.

Das für alle Zukunftszeiten
Auferblüh ein stark Geschlecht
Männer, die mit Feinden streiten
Wie sichs zeigt im Weltgefecht.
Und nun lüfte deine Schwingen
Steig empor mein Doppel-Flar
Heil dem Volke, Heil den Helden
Heil und Sieg dem Kaiserpaar.